

Anfrage Menghini-Inauen betreffend Grenzsicherheit und Sicherung dezentrale Zollstrukturen

Mit dem Regierungsziel 4 im Regierungsprogramm 2025-2028 (Entwicklungsschwerpunkt «4.2 Sicherheit im Grenzraum und an den Landesgrenzen») soll insbesondere in den Südtälern und Grenzregionen in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Zoll und Grenzsicherheit (BAZG) die Sicherheit gewährleistet werden. Ein weiterer Personalabbau oder eine Verschiebung von Ressourcen weg von den Landesgrenzen wird dabei als erhebliches Risiko bewertet.

Die Gewährleistung der Sicherheit ist eine Kernaufgabe des Staates und ein zentrales Anliegen der Bevölkerung. Ein Abbau beziehungsweise die Zentralisierung von personellen Ressourcen beeinträchtigt das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung, sendet falsche Signale aus und trifft insbesondere Randregionen empfindlich, da wertvolle Arbeitsplätze verloren gehen. Für den Kanton Graubünden mit seinen spezifischen geografischen Anforderungen und dem Bedarf an einem gut funktionierenden, dezentralen Dispositiv ist eine Zentralisierung von Aufgaben und Kompetenzen besonders problematisch. Derzeit findet europaweit eine Intensivierung der Grenzkontrollen statt. Auch der Bundesrat wurde an der Frühjahrssession der eidgenössischen Räte mit der Intensivierung der bestehenden Grenzkontrollen beauftragt.

Im Jahr 2018 startete das heutige BAZG das Transformationsprogramm DaziT, welches bis Ende 2026 läuft und die Vereinfachung und Digitalisierung der Prozesse sowie die organisatorische Weiterentwicklung der Zollverwaltung vorsieht. Mit DaziT wurden zolltechnische und sicherheitspolizeiliche Bereiche zusammengeführt und regionale Strukturen «optimiert». Die Zusammenlegung von unbewaffnetem Zollpersonal und bewaffneten Grenzwächtern führte intern zu Unmut und Verunsicherung sowie zu einer Zentralisierung von Aufgaben und Kompetenzen. Dadurch verschlechterte sich die Qualität der Zolldienstleistungen und Grenzkontrollen wurden reduziert. Direkte Interventionen vor Ort werden erschwert und Interventionszeiten deutlich erhöht. Ein Beispiel der Zentralisierung ist der Zollstandort Müstair, welcher nicht mehr besetzt wird und wo die Zollformalitäten an ein externes Unternehmen delegiert beziehungsweise am Standort Samedan zentralisiert wurden und am Standort Campocologno bearbeitet werden.

Vor diesen Hintergründen ergeben sich folgende Fragestellungen:

1. Wie hat sich der Personalbestand seit Einreichung der Standesinitiative betreffend «Aufstockung des Grenzwachtkorps» (Auftrag Hitz-Rusch) im November 2017 entwickelt?
2. Pflegt die Regierung einen aktiven und regelmässigen Kontakt mit den verantwortlichen Stellen des BAZG und setzt sie sich aktiv für den Erhalt der dezentralen Zollstandorte und deren ausreichende personelle Besetzung ein (insbesondere an den sensiblen Südgrenzen Campocologno, Castasegna und Müstair)?
3. Wie bringt die Regierung die kantonalen Anliegen in den Bereichen Grenzsicherheit (Grenzkontrollen und allgemeine Sicherheit in den Grenzregionen) sowie Zoll (Warenkontrollen und Zollformalitäten) bei den zuständigen Stellen ein und welches sind die Schwerpunkte?
4. Wie beurteilt die Regierung die Zusammenarbeit und die Synergienutzung zwischen der Kantonspolizei und dem BAZG? Gibt es eine klare Abgrenzung von Aufgaben und Kompetenzen?
5. Welche Auswirkungen hatte das Projekt DaziT bisher auf Personalbestand sowie Zollstandorte und -dienstleistungen im Kanton Graubünden und welche künftigen Auswirkungen sind noch zu erwarten? Wird das Projekt DaziT schweizweit nach denselben Kriterien umgesetzt?

Chur, 24. April 2025

Menghini-Inauen, Michael (Castasegna), Lamprecht, Adank, Altmann, Atanes, Battaglia, Bavier, Berthod, Berweger, Brandenburger-Caderas, Brunold, Bundi, Candrian, Casutt, Cortesi, Cramer, Della Cà, Derungs (Domat/Ems), Derungs (Lumbrein), Durisch, Dürler, Furger, Gort, Grass, Hartmann, Heim, Holzinger-Loretz, Jochum, Kasper, Koch, Kohler, Lehner, Lunghi, Luzio, Maissen, Mani, Metzger (Zuoz), Michael (Donat), Rauch, Righetti, Roffler, Said Bucher, Schutz, Sgier, Spagnolatti, Stocker, Weber, Wieland